

Neue Amtszeit für Dieter Eickhoff

Schottens Verschwisterungsverein bestätigt Vorstandsteam - Ehrungen
Das Vorstandsteam des Schottener Verschwisterungsvereins geht nach der Mitgliederversammlung in eine neue Amtszeit.
Ein Problem hat man aber ausgemacht: die Überalterung der Mitglieder.



Der Vorsitzende des Schottener Verschwisterungsvereins, Dieter Eickhoff (Mitte), ehrt (v.l.) Helga Barth, Hans Dieter und Inge Herget sowie Natalja Bornemann für mehr als 25-jährige Mitgliedschaft. FOTO: WEIL

Der Verschwisterungsverein Schotten hat eine lange Tradition, die bis zum Beginn der 60er Jahre zurückreicht. Daran und an einige diesbezügliche Jubiläen erinnerte Dieter Eickhoff, Vorsitzender des Verschwisterungsvereins, im Rahmen seines Jahresrückblicks anlässlich der gut besuchten Mitgliederversammlung im Gasthaus »Zum Niddertal« in Burkhardts. Bei den anstehenden Vorstandswahlen bestätigte man ihn im Amt.

Mit dem italienischen Arco am Gardasee besteht die älteste partnerschaftliche Verbindung. Man schloss sie 1960. Wenig später, im Jahr 1963, folgten die Verschwisterungen mit der französischen Stadt Crone und Beloel in Belgien. Die rund 14 000 Einwohner zählende Kommune im wallonischen Teil Belgiens war im vergangenen Jahr Austragungsort der Jubiläumsfeier zum 60-jährigen Verschwisterungsbestehen der drei Städte. Eickhoff erinnerte an das feierliche Ereignis mit Neuunterzeichnung der Partnerschaftsurkunden. Außerdem feierte man im vergangenen Herbst die 20-jährige Partnerschaft mit dem schottischen Maybole.

Der Partnerschaftsvertrag mit der belgischen Gemeinde war ursprünglich mit Quevaucamps geschlossen worden. Nach der Gemeindereform wurde Quevaucamps einer von zehn Stadtteilen in der neu gegründeten Kommune Beloeil. Sie liegt etwa 75 Kilometer südwestlich von Brüssel und ist nach einem Schloss benannt. »An den Feierlichkeiten nahmen auch Vertreter unserer anderen Partnerstädte und befreundeten Kommunen teil,

wie Arco, Roccella Jonica, Maybole, Rymarov und Bogen«, sagte Eickhoff.

Zum Reigen der Partnerstädte gehört auch die polnische Stadt Ozimek, mit der Schotten einen Freundschaftsvertrag unterhält. Regelmäßig werden dort im Juni festliche Wochenenden mit Vertretern der Partnerstädte veranstaltet, an der 2023 auch wieder eine Delegation aus Schotten teilnahm. Eine ähnliche Veranstaltung findet nur wenig später alljährlich im tschechischen Rymarov statt.

Im Herbst veranstaltete man in Crosne eine internationale Kunstausstellung, bei der auch zwei Künstlerinnen aus Schotten ihre Werke präsentierten. Anfang Oktober weilte eine Abordnung der Gebirgsjäger- und Luftwaffenreservisten aus Arco auf Einladung der Reservisten-Kreisgruppe Oberhessen im Vogelsberg und besuchte auch das Vulkaneum.

Eine gelungene Veranstaltung, so Eickhoff, sei ein Vereinsausflug am 7. Mai nach Frankfurt gewesen, der auch Nichtmitgliedern offengestanden habe. »Ein Besuch des Geldmuseums und eine Führung durch die wieder aufgebaute Altstadt gehörten zum attraktiven Programm«, so der Vorsitzende. Sehr betrüblich sei gewesen, dass der frühere Bürgermeister von Rymarov und Mitbegründer der Partnerschaft mit Schotten, Pavel Kolar, im Alter von nur 64 Jahren Anfang Dezember verstarb.

Problem: Überalterung

Rechner Robert Pitz konnte von einer stabilen finanziellen Basis des knapp 210 Mitglieder großen Vereins berichten. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wurde der komplette Vorstand in seinen Ämtern bestätigt. Vorsitzender für die nächsten beiden Jahre bleibt Dieter Eickhoff, der den Verein seit 2018 leitet. Sein Stellvertreter ist weiterhin Gernot Schobert, der zusätzlich auch die Aufgabe des Schriftführers wahrnimmt. Schatzmeister bleibt Robert Pitz und als Beisitzer bestätigt wurden Hans Dieter Herget, Peter Möser und Reiner Weil. Ebenfalls zum Vorstand gehört Bernadette Eisenbart als Vertreterin der Stadtverordnetenversammlung.

Mit deutlichen Worten sprach der Vorsitzende die Überalterung des Vereins an. Dies wurde auch bei den Vorstandswahlen deutlich. Zwei Mitglieder des Leitungsteams hatten vor den Abstimmungen geäußert, letztmals kandidieren zu wollen. Abschließend ehrte man für ihre langjährigen Mitgliedschaft Helga Barth, Natalja Bornemann, Hans Dieter und Inge Herget. Sie gehören dem Verein seit mehr als 25 Jahren an.

Für das neue Vereinsjahr kündigte Eickhoff mehrere öffentliche Aktionen im Vorfeld der Europawahl am 9. Juni an. Geselliger Höhepunkt des Jahres soll die traditionelle »Tour de Jumelage« werden, die Ende Juni in Karlova Studanka (Bad Karlsbrunn) am Rande des Altvatersgebirges in Tschechien stattfinden wird. Ziel des Vereinsausflugs ist das Hambacher Schloss.